

zu warten. Os-  
einmal im Jahr.  
ld soweit ist.

navirus

zum Coronavirus  
titut auf seiner

wählen Sie bitte  
: esundheit (Bür-  
D  
116 117  
ratung Deutsch-

nsprechpartner,  
ältungssympto-  
en Sie ihn an und  
itt zur Praxis. Ihr  
per die weiteren  
n angegebenen  
sich tagesaktu-  
Sie sich nur in  
ungsstelle oder

le der MAZ zum

CHT

Personen hebel-  
u einem Win-  
s auf. Später  
gen in das an-  
zu kleines Fens-  
die zwei Unbe-  
n. Der Sach-  
00 Euro.

ISS

zum Kadein. Dabei machen die Damen ganz ordentlich Stre-  
cke: Zwischen 17 und 25 Kilometer kommen da bei den ge-

Trio gerade den Ortsausgang von Schönbendorf. Wenn sich  
die freundlichen Temperaturen auch in den kommenden Ta-

Region erkunden. Da Gaststätten geschlossen sind, sollte  
man an eine Decke und Proviant denken. FOTO: JUTTA ABROMEIT

# Familien-Treffpunkt ist startklar

Eigentlich könnte der neue Familien-Treffpunkt an der Potsdamer Straße sofort loslegen, doch wegen Corona müssen die Ludwigsfelder auf die meisten Angebote warten

Von Lisa Neugebauer

**Ludwigsfelde.** Lange konnten Passanten nur spekulieren, was es mit den Renovierungsarbeiten in der Ladenfläche neben dem „Haus der kleinen Preise“ in Ludwigsfelde auf sich hatte – jetzt ist es offiziell: In der Potsdamer Straße 57a entsteht ein Familien-Treffpunkt. Wenn Corona es wieder zulässt, sollen sich hier vor allem Mütter mit ihren Kindern zum gemütlichen Zusammensitzen und gegenseitigem Austausch treffen können. Zusätzlich soll es verschiedene Aktivitäten geben, außerdem werden Vereine ihre Beratungen dort anbieten.

Anna Wunder, die Koordinatorin des Familienbündnisses, und Solbra-Chef Henri Vogel hatten Ende Oktober Mitstreiter gesucht, die Lust hatten, mit in die freigewordenen Räumlichkeiten zu ziehen und dort Angebote für Familien zu realisieren. Vor allem zwei Vereine waren sofort begeistert über die Möglichkeit: die D.I.B. Insolvenz- und Schuldnerberatung und der Mieterbund. Weil die Stadtverwaltung die Räume im Rathaus, in denen die beiden Vereine vorher untergekommen waren, selbst benötigt, mussten sie kurzfristig ausziehen.

„Es gibt in Ludwigsfelde aber kaum Möglichkeiten für Vereine, zentral und günstig unterzukom-

„  
Die Lage hier  
ist einfach  
super.“

Peter Haese,  
D.I.B. Insolvenz- und  
Schuldnerberatung

men“, sagt Peter Haese von der Schuldnerberatung. Das Waldhaus, in dem viele Vereine sitzen, sei für viele seiner Klienten zu abgeschieden. „Die Lage hier ist einfach super“, sagt Haese. Auch Sylvia Rebenstock vom Mieterbund freut sich über die Möglichkeit, in den Räumen an der Potsdamer Straße endlich einen geeigneten Platz für die Beratungen gefunden zu haben. Erst im September war sie dafür übergangsweise in den Kieztreff gezogen – eine Lösung, mit der keine Partei sonderlich zufrieden gewesen sei, sagt sie. „Das Angebot hier kam wie gerufen.“

Weil die beiden Vereine die Miete mittragen, können der Verein Solbra und das Familienbündnis ihre Idee vom Herbst nun tatsächlich umsetzen. „Man muss aber auch sagen, dass der Vermieter uns sehr entgegengekommen ist“, sagt Henri Vogel. Er freue sich, dass nun in den Räumen direkt neben dem „Haus der kleinen Preise“ Angebote für Familien geschaffen werden können. Ganz konkret seien die Pläne dahingehend aber noch nicht, sagt er. „Im Moment kann man sich ja nicht in großen Gruppen zusammensetzen und die Ideen zusammentragen.“

Mehrere Ehrenamtliche hätten aber bereits Interesse zur Unterstützung angemeldet und Vorschläge



Gestalten den neuen Familien-Treffpunkt in Ludwigsfelde: Peter Haese von der Schuldnerberatung, Solbra-Chef Henri Vogel, Sylvia Rebenstock vom Mieterbund und Anna Wunder vom Familienbündnis (v.l.). FOTO: LISA NEUGEBAUER

gemacht, sagt Anna Wunder. „Die Ideen reichen im Moment von Baby-Yoga über Frauen-Sportkurse bis hin zum Kuchenbuffet – was wir dann tatsächlich umsetzen, entscheiden wir, wenn es wieder möglich ist, alle zusammen.“ Als Koordinatorin des Familienbündnisses erfahre sie aber, dass vor allem ein Hausaufgaben- und Bewerbungstrainings-Hilfsangebot gewünscht seien, sagt Wunder. „Viele Kinder wollen nicht zusammen mit den Eltern Hausaufgaben machen – und andersherum ist bei den Eltern das Stresslevel durch Homeoffice und -schooling derzeit sehr hoch.“

Dass der Bedarf an dem Familien-Treffpunkt groß ist, daran hat

Solbra-Chef Vogel inzwischen keinen Zweifel mehr. Unter anderem der Behindertenbeirat habe auch schon Bedarf angemeldet, sich in den Räumen zu treffen. „Das Hauptangebot soll aber der offene Treffpunkt für Familien bleiben.“

**Info** Die Schuldnerberatung ist das einzige Angebot, das derzeit in den Räumen stattfinden darf. Sie findet immer dienstags und donnerstags nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 03 32 00/63 99 32 oder 01 76/40 74 70 98 statt. Der Mieterbund wird, sobald es wieder möglich ist, seine Beratungen immer mittwochs zwischen 15 und 18 Uhr anbieten.